



ZEIGEN SIE IHR NATÜRLICHES LACHEN

Nachhaltiger Zahnerhalt bei Parodontitis

**INFORMATIONEN ZU  
PARODONTITIS**

[www.natuerlich-attraktiv.de](http://www.natuerlich-attraktiv.de)



## **Der Zahnhalteapparat** **2**

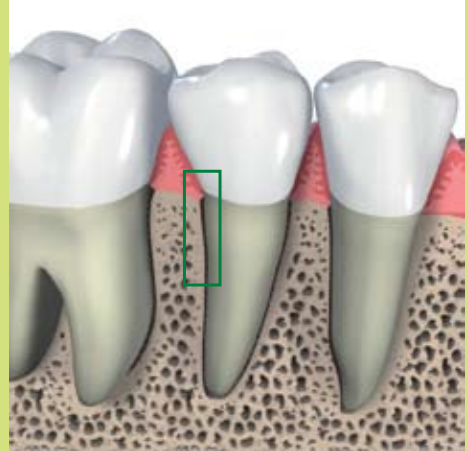
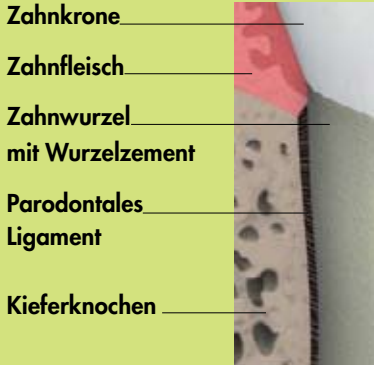
### **Was sind Erkrankungen des Zahnhalteapparates?**

Gingivitis, Parodontitis, Gingivarezession	3
Ursachen	4
Risikofaktoren	5
Regeneration des Zahnhalteapparates	5

### **Ablauf der Behandlung** **6**

Gewebeaufbauende, regenerierende Maßnahmen	8
Gingivarezessionen	10
Verhalten nach dem chirurgischen Eingriff	12

## Der Zahnhalteapparat



### Der Zahnhalteapparat besteht aus:

- Zahnfleisch (Gingiva)
- Wurzelzement
- Parodontales Ligament
- Kieferknochen

Der **Wurzelzement** ist die äußerste Schicht der Zahnwurzel, er dient als Verankerungselement für das **Parodontale Ligament**.

Der Zahn ist nicht direkt mit dem **Kieferknochen** verwachsen, er sitzt in einem Zahnfach (Alveole) und wird durch das **Parodontale Ligament** mit dem Kieferknochen verbunden. Parodontales Ligament ist die Bezeichnung für die kleinen Fasern, die den Zahn zum einen fest mit dem Knochen verbinden und zum anderen Belastungen, z.B. beim Kauen, abfedern.

## WAS SIND ERKRANKUNGEN DES ZAHNHALTEAPPARATES?

Unter Erkrankungen des Zahnhalteapparates sind die Zahnfleischentzündung (**Gingivitis**) und die Entzündung des Zahnhalteapparates mit Bildung von Zahnfleischtaschen und voranschreitendem Knochenabbau (**Parodontitis**) zu verstehen. Während eine Gingivitis durch Verbesserung der Mundhygiene im Regelfall selbst ausheilt, schädigt die Parodontitis den Zahnhalteapparat und kann ohne Behandlung längerfristig zur Lockerung von Zähnen oder gar zum Zahnverlust führen.

Geht das Zahnfleisch an einem oder mehreren Zähnen zurück und liegt dadurch die Zahnwurzel bzw. der Zahnhals teilweise frei, spricht man von einer **Gingivarezession** (Gingiva = Zahnfleisch, Rezession = Rückgang). Gingivarezessionen haben unterschiedliche Ursachen, wie z.B. Parodontitis oder schädliche mechanische Einwirkungen (beispielsweise durch zu harte Zahnbürsten oder eine falsche Putztechnik). Erhebungen zeigen, dass mehr als 80% der über 65-jährigen und 50% der 18- bis 64-jährigen davon betroffen sind. Abgesehen davon, dass Gingivarezessionen ein ästhetisches Problem darstellen, können sie auch zu Schmerzen führen.

## Ursachen der Parodontitis

Parodontitis ist eine weit verbreitete Erkrankung des Zahnfleischs, der zahnhaltenden Strukturen und des Kieferknochens, die zu einer Zahnlockerung führen kann. Ursache der Parodontitis sind Bakterien, die sich zwischen Zähnen und Zahnfleisch ablagern und vermehren. Diesen Belag nennt man Plaque.

Bakterielle Beläge können durch angemessene Mundhygiene entfernt werden. Geschieht dies über längere Zeit nicht, bilden sie einen harten, unebenen Belag (Zahnstein). In der Folge kann eine chronische Entzündung des Zahnfleischs entstehen. Es rötet sich, schwillt an und blutet schon bei leichter Berührung. Erfolgt keine Behandlung, kann die Entzündung die zahnhaltenden Gewebe zerstören und im weiteren Verlauf zum Knochenabbau führen. Ohne die haltenden und stützenden Gewebe lockern sich die Zähne und können verloren gehen.

Laut der Ende 2006 veröffentlichten Studie zur Mundgesundheit in Deutschland haben ca. 75% der Bevölkerung über 35 Jahre Parodontitis. Die Parodontitis ist damit eine Volkskrankheit.



## **Risikofaktoren der Parodontitis**

Neben dem Lebensalter sind noch weitere Faktoren für das Erkrankungsrisiko ausschlaggebend. So erkranken beispielsweise Männer häufiger als Frauen. Rauchen, Übergewicht, Stress und mangelnde Mundhygiene erhöhen das Erkrankungsrisiko zusätzlich. Studien zeigen, dass Parodontitis auch zu Gefäßverkalkung, Herzkrankheiten, Hirninfarkten, Verstärkung der Diabetes, Lungenentzündungen und Frühgeburten führen kann.

## **Regeneration des Zahnhalteapparates**

Hat sich der Zahnhalteapparat im Verlauf der Erkrankung abgebaut, kann dieser, je nach Ausprägung, wieder aufgebaut werden. In den meisten Fällen ist eine Behandlung erforderlich, um dem Körper die notwendige Unterstützung zum Wiederaufbau des Zahnhalteapparates zu geben.

Die Behandlung parodontal geschädigter Zähne ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Der Erfolg hängt von einer gewissenhaften Mundhygiene des Patienten ab. Seine Mitarbeit am Behandlungsplan, der durch den Behandler individuell aufgestellt wird, ist Grundvoraussetzung für den möglichen Erfolg.



# ABLAUF DER BEHANDLUNG

## **Entfernung der Bakterienherde – Behandlung der Entzündungsreaktion**

In einem ersten Schritt, der so genannten Initialtherapie, muss die bakterielle Infektion behandelt werden. Deshalb beginnt die Therapie mit der Einweisung in die häusliche Mundhygiene sowie der Hygienephase mit professioneller Zahnreinigung in der Zahnarztpraxis.

Die Zahnfleischtaschen und Zahnwurzeloberflächen werden unter örtlicher Betäubung gründlich gereinigt und harte Beläge entfernt. Primäres Ziel dieses ersten Behandlungsschritts ist die Entfernung der Keime, die die Erkrankung verursachen.

Um eine vollständige Keimreduzierung auch an den tiefen und nicht zugänglichen Stellen der Zahnfleischtaschen zu erreichen, kann die Behandlung durch eine Antibiotikatherapie unterstützt werden. Gegebenenfalls werden zusätzlich Chlorhexidin-Präparate in die infizierten Zahnfleischtaschen eingebracht, um die Bakterienanzahl zu verringern. Die Initialtherapie kann durch Spülen mit bakterienreduzierenden Lösungen unterstützt werden. Entsprechend dem Therapieplan werden patientenspezifische Maßnahmen zusammengestellt.

Durch diesen ersten Therapieabschnitt können zerstörte Gewebe bedingt zurückgewonnen werden. Der Zahnhalteapparat, der den Zahn fest mit dem Kieferknochen verbindet, wurde unter Umständen so weit zerstört, dass ein fester Halt des Zahns nicht mehr gegeben ist. Um einen Zahnverlust zu verhindern, sollte nach Abschluss der Initialtherapie neues Gewebe aufgebaut werden.



Nach abgeschlossener Initialtherapie sind die Gewebe im Mund entzündungsfrei. Das Zahnfleisch ist nicht mehr geschwollen und blutet z.B. beim Zähneputzen nicht mehr.

Im Falle einer bereits vorangeschrittenen Entzündung ist es möglich, dass der Zahnhalteapparat zerstört wurde. Die kleinen, den Zahn mit dem Kieferknochen verbindenden Faserbündel (Parodontales Ligament) und Teile des Knochens haben sich abgebaut.

Der Körper versucht diese Verletzung zu reparieren und bildet um den Zahn herum Bindegewebe. Im Gegensatz zum Parodontalen Ligament, welches den Zahn mit dem Kieferknochen verankert, hat das Bindegewebe keine stabilisierende Funktion. Zähne, die nur durch dieses Bindegewebe gehalten werden, sind anfälliger für die Neuerkrankung und haben eine unvorhersehbare Langzeitprognose.

# GEWEBEAUFBAUENDE, REGENERIERENDE MASSNAHMEN

Das Ziel der regenerativen Parodontaltherapie ist die Wiederherstellung aller verloren gegangenen, zahnhaltenden Strukturen. Der zerstörte Zahnhalteapparat soll neu aufgebaut, sprich; regeneriert, werden. Durch die Regeneration aller Gewebe des Zahnhalteapparates bekommt der Zahn wieder einen festen Halt.

## **Schmelz-Matrix-Proteine**

In den 1980er Jahren wurde ein Verfahren entwickelt, welches die Neubildung des Zahnhalteapparates unterstützt, der durch eine Parodontitis zerstört wurde. Hierbei werden Prozesse imitiert, die bereits bei der frühkindlichen Zahnentwicklung stattgefunden haben. Auslöser für die Nachahmung sind bei dieser Behandlung sogenannte Schmelz-Matrix-Proteine. Diese werden während der Zahnentwicklung vom Körper selbst hergestellt. Nach Abschluss der Entwicklungsphase stellt der Körper die Produktion wieder ein. Das Prinzip der Behandlung mit Schmelz-Matrix-Proteinen ist, dass diese Auslöser von außen zugeführt werden. Der Körper wird dadurch an einen Entwicklungsprozess „erinnert“ und die Gewebebildung beginnt erneut.

Das Produkt Straumann® Emdogain enthält Schmelz-Matrix-Proteine tierischen Ursprungs und wurde weltweit bei mehr als 1 Million Patienten angewendet.

Straumann® Emdogain ist wissenschaftlich gut dokumentiert, Allergien oder sonstige Nebenwirkungen sind nicht gekannt.

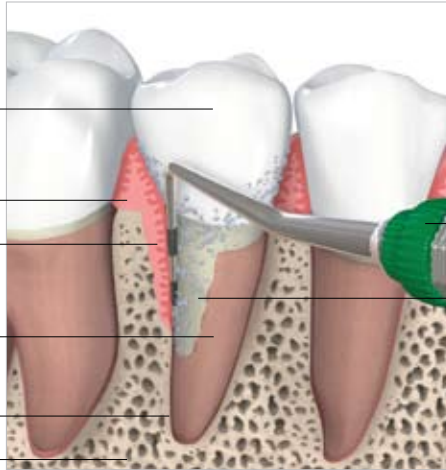
## **Behandlung**

Zum Einbringen der Schmelz-Matrix-Proteine ist einmalig ein kleiner chirurgischer Eingriff erforderlich.

Die Neubildung des Zahnhalteapparats beginnt unmittelbar nach der Behandlung mit Schmelz-Matrix-Proteinen. Der vom Patienten unbemerkte Prozess der Neubildung erstreckt sich über einen längeren Zeitraum, in manchen Fällen über mehr als ein Jahr. Während dieser Zeit kann ein positives und dauerhaftes Ergebnis unterstützt werden, indem der Zahnarzt regelmäßig aufgesucht und seine Anweisungen sorgfältig befolgt werden.

**Straumann® Emdogain ist ein biologisches Produkt, das Proteine tierischer Herkunft (Schwein) enthält.**

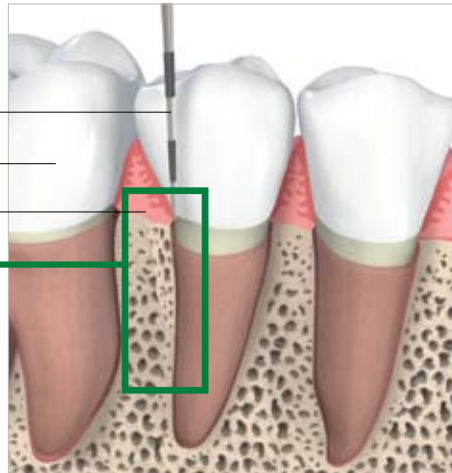
Zahnkrone \_\_\_\_\_  
 Zahnfleisch \_\_\_\_\_  
 Bindegewebe \_\_\_\_\_  
 Zahnwurzel  
 mit Wurzelzement \_\_\_\_\_  
 Parodontales Ligament \_\_\_\_\_  
 Kieferknochen \_\_\_\_\_



Zahnärztliche  
 Sonde  
 Bakterielle  
 Zahnbeläge

Durch eine **Parodontitis** wurden große Teile des Zahnhalteapparates zerstört. Am betroffenen Zahn ist eine tiefe Zahnfleischtasche entstanden. Bindegewebe hat sich entlang der Zahnwurzel gebildet.

Zahnärztliche Sonde \_\_\_\_\_  
 Zahnkrone \_\_\_\_\_  
 Zahnfleisch \_\_\_\_\_  
 Regenerierter  
 Zahnhalteapparat:  
 - Wurzelzement  
 - Parodontales  
 Ligament  
 - Kieferknochen



Durch die **regenerative Parodontaltherapie** wurde ein neuer Zahnhalteapparat aufgebaut. Die ehemals tiefe Zahnfleischtasche wurde durch neue Gewebe und Knochen gefüllt.

## **Gingivarezessionen**

Durch eine Parodontitis aber auch durch mechanische Einwirkungen (z. B. durch eine falsche Zahnputztechnik, Lippen- oder Zungenpiercings, nahe am Zahn ansetzende Lippen- oder Wangenbändchen) kann sich das Zahnfleisch dauerhaft zurückziehen. Die empfindliche Zahnwurzel liegt frei und kann schmerzempfindlich auf heißes/kaltes oder süßes/saures reagieren.

Während eines chirurgischen Eingriffs wird das Zahnfleisch in Richtung der Zahnkrone verschoben. Sprich, der Zahnfleischrand wird an die Stelle zurückgebracht, an der er ursprünglich entlang lief. Das Aufbringen von Straumann® Emdogain ermöglicht die nachhaltige Behandlung von Gingivarezessionen. Es verbessert die Stabilität des verschobenen Zahnfleischs, fördert die Wiederherstellung soliden Gewebes um den Zahn und somit die Zurückgewinnung des Zahnhalteapparates. Neben der Verbesserung des ästhetischen Erscheinungsbildes werden dadurch die Schmerzempfindlichkeit und das Risiko von Wurzelkaries auf ein Minimum reduziert.

Zahnfleisch

freiliegende Zahnwurzel

Zahnfleischrand

Zahnkrone



### Gingivarezeption

Das Zahnfleisch (Gingiva) hat sich zurückgezogen, die empfindliche Zahnwurzel liegt frei.

Zahnfleisch

Zahnfleischrand

Zahnkrone



Nach erfolgter **Deckung der Gingivarezeption** ist die Zahnwurzel wieder von Zahnfleisch bedeckt.

## Verhalten nach dem chirurgischen Eingriff

Nach der Behandlung mit Schmelz-Matrix-Proteinen finden im Körper verschiedene aufeinander folgende Vorgänge statt, die so ungestört wie möglich ablaufen sollen. Während dieser Heilungszeit gibt es einige allgemeine Verhaltensregeln, die die Patienten beachten müssen.

Die Zähne im Operationsbereich **in den ersten Tagen** nach der OP nicht putzen, um die Wundheilung nicht zu stören. Harte und feste Speisen sollen vermieden werden. Auf Alkohol, Nikotin, Kaffee, Schwarztee und Frischmilchprodukte verzichten. Mehrmals täglich mit einer antibakteriellen Mundspülung spülen.

**Nach ca. 1 Woche** werden die Fäden entfernt. Durch den Zahnarzt erfolgt die Einweisung in die geeigneten Mundhygienemaßnahmen. Es muss weiterhin **bis zur 3. Woche** mit einer antibakteriellen Mundspülung gespült werden.

**Nach 4 bis 6 Wochen** kann allmählich wieder zur normalen Zahnpflege übergegangen werden, beginnend mit dem vorsichtigen Bürsten der Außen- und Innenfläche der Zähne im Operationsgebiet.

**Nach der 7. Woche** findet ein weiterer Kontrolltermin durch den Zahnarzt statt. Hält dieser die Wundheilung in den Zahnzwischenräumen für abgeschlossen, so sollten diese ab jetzt auch wieder gereinigt werden.

Auch nach der erfolgten regenerativen Behandlung sind eine konsequente Mundhygiene und die regelmäßige Kontrolle durch den Zahnarzt unverzichtbar!



Die auf diesen Seiten enthaltenen Informationen sollen dazu dienen, Grundwissen zum Thema Zahngesundheit zu vermitteln. Sie können in keiner Weise die fachliche Beratung durch einen qualifizierten Zahnarzt ersetzen.

*Eine Information von:  
Straumann GmbH  
Jechtinger Straße 9  
79111 Freiburg*